

Zur Zeit der nationalsozialistischen Diktatur 1933-45 waren viele Deutsche von Adolf Hitler und der NSDAP überzeugt. Es gab aber auch Menschen, die sich der willkürlichen Schreckensherrschaft und den Verbrechen der Nazis entgegenstellten. Diese Männer und Frauen kamen aus allen Teilen der Gesellschaft. Bekannte Beispiele sind die Geschwister Scholl oder die Gruppe des 20. Juli um Graf von Stauffenberg. Auch die Arbeiter*innenschaft spielte eine wichtige Rolle im Widerstand. Das gilt auch für Ostwestfalen und Lippe. Schließlich haben aber nicht die Widerstandskämpfer*innen Deutschland von den Nazis befreit, sondern die Alliierten. So stellt sich die Frage: Arbeiter*innwiderstand in Ostwestfalen-Lippe: Wirksam, umsonst, erinnerungswert?

Am 09. Februar des Jahres 1934 richtet sich die Ortspolizei Herford in einem Bericht an die Staatspolizeistelle Minden. Es wird über die Verteilung von Flugblättern am Vorabend berichtet, an der, so Historiker*innen später, auch Willi Osterhagen beteiligt war. Aus der freundschaftlichen und nachbarschaftlichen Beziehung der Ploegers zu den Osterhagens und aufgrund der Zeitzeuginnenaussagen der Nichte Ploegers, kann vermutet werden, dass es sich bei einem der drei weiteren in dem Bericht genannten Männer um Heiko Ploeger handeln könnte. Das fragliche Flugblatt ist in M3.4 zu finden.

Abschrift. 79.526 14

Der Oberbürgermeister
als
Ortspolizeibehörde

Herford, den 9. Februar 1934.

Defch.-Nr. II. A. An
Es wird gebeten, obige Nr. in der Antwort anzugeben.

die Staatspolizeistelle für den
Regierungsbezirk Minden

in

Bielefeld.

Betrifft: Verteilung von kommunistischen Flugblättern.

Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Minden vom 17. Juni 1933, I. P. Nr. 1554.

Am 8. d. Mts. zwischen 20 und 23 Uhr sind in verschiedenen Hauseingängen und Geschäften kommunistische Flugblätter in verschlossenen weißen Umschlägen verteilt. Einmal ist einem Passanten in der hiesigen Kurfürstenstraße ein Flugblatt in verschlossenen Umschlag ausgehändigt. Von dem Passanten werden die Verteiler wie folgt beschrieben:

Es waren 4 Personen fast von gleicher Größe, etwa 1,68 - 1,72 m groß. Sie trugen alle die gleichen Mützen (schwarz-u. graukarrierte Schlägermützen), dunkle Mäntel und Schals, graubraune Sportstrümpfe, schwarze Schuhe. Es waren alle schlanke Personen im Alter von etwa 22 - 25 Jahren. Der Anzeigende will die Täter wieder erkennen.

Zwei hier abgegebene Flugblätter mit Briefumschlägen sind beigelegt.

gez. K l e i n .

=====

0-27 XXI